



## Stundenthema

### Die Große Koalition (CDU/SPD) – Wirtschaftsreform, Notstandsgesetze und APO



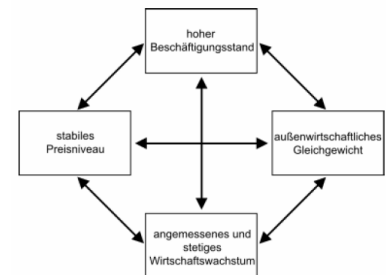
Nach dem Rücktritt Erhards im Dezember 1966 wurde Kurt-Georg Kiesinger vom Parlament zum Kanzler der ersten großen Koalition aus CDU und SPD der Bundesrepublik gewählt. Es war eine Koalition auf Zeit - eine Antwort auf die Probleme der Umbruchsituation.

#### Wirtschaftliche Reformen

Bekämpfung der (kleinen) Wirtschaftsrezession durch das **Stabilitätsgesetz** und eine **antizyklische Wirtschaftspolitik**

Als Granat für den Aufschwung diente das **Magische Viereck** (s. rechts)  
Ein angemessenes und stetiges Wachstum, ein stabiles Preisniveau, ein hoher Beschäftigungsstand und ein außenwirtschaftliches Gleichgewicht sollten wirtschaftliche Stabilität und Wachstum garantieren.

⇒ Überwindung der Rezession / Rückgang der Arbeitslosenzahlen



#### Politische Herausforderungen

Durch die Pariser Verträge von (1955) hatte die BRD bereits einen Großteil ihrer Souveränität zurückgewonnen. Bisher hatten es sich der westlichen Alliierten vorbehalten, im Kriegsfall oder bei inneren Unruhen oder im Katastrophenfall in der BRD eingreifen zu können (**alliierte Vorbehaltsrechte im Krisenfall**)

Diese Eingriffsrechte wurden nun der Bundesregierung übertragen, die diese **Notstandsgesetze** rechtlich im Grundgesetz verankern wollte. Sie sahen u.a. vor

- Außerkraftsetzung gewisser Grundrechte (Brief-, Post-, Fernmeldegeheimnis / Freizügigkeit)
- Einsatz von Polizei und Bundeswehr im Verteidigungs- oder Katastrophenfall
- Notstandsgesetzgebung im Krisenfall

⇒ **Massive Proteste** der Bevölkerung gegen Notstandsgesetze (aus Sorge vor einem ‚Polizei- und Überwachungsstaat und Wiederholung der Fehler der Weimarer Republik mit deren Notverordnungen)

Erst Ausnahme des Streikrechts und nach Ergänzung eines Widerstandsrechts im Grundgesetz beruhigt sich die Lage etwas



#### Soziale Herausforderungen

- Die Große Koalition aus CDU und SPD verfügt über absolute Mehrheit im Bundestag (468 der 518 Sitze) FDP als einzige (kleine) Oppositionspartei verfügt nur über 50 Sitze Große Koalition besitzt Zwei-Drittel-Mehrheit für Gesetzesänderungen / wirkungslose Opposition
- Politik der großen Koalition (v.a. Notstandsgesetze) und fehlende schlagkräftige Opposition im Bundestag führen zur **Gründung der APO (Außerparlamentarischen Opposition)**, die sich vor allem aus studentischen Kreisen rekrutierte



Die **Große Koalition** war in erster Linie ein **Zweckbündnis** gewesen, um anstehende Probleme zu lösen. Nach der nächsten Bundestagswahl 1969 wurde sie durch die erst sozialliberale Koalition unter Willy Brandt abgelöst.